

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XVII
Literaturverzeichnis	XXIII

1. Teil. Internationales Zivilverfahrensrecht

I. Grundlagen

1. Begriff des internationalen Zivilverfahrensrechts	1
2. Rechtsquellen	1
3. <i>Lex fori</i> -Prinzip	3
4. Gerichtsbarkeit bzw. Immunität	4

II. Allgemeines zur internationalen Zuständigkeit

5. Begriff der internationalen Zuständigkeit	5
6. Allgemeine Prozeßvoraussetzung	6

III. Anwendungsbereich der bestehenden Zuständigkeitsordnungen

7. Parallelität verschiedener Zuständigkeitsordnungen	6
8. Anwendungsbereich der EuGVVO	7
9. Anwendungsbereich der EuEheVO	9
10. Vorrang von Staatsverträgen und EU-Rechtsakten	11

IV. Internationale Zuständigkeit nach europäischem Recht

11. Quellen europäischen Zuständigkeitsrechts	11
12. Auslegung der Verordnungen	13
13. Klageabweisung an ein anderes Gericht	14
14. Allgemeiner Gerichtsstand, Art. 2 I EuGVVO	15
15. Gerichtsstand des Erfüllungsortes, Art. 5 Nr. 1 EuGVVO	16
16. Zuständigkeit bei Arbeitsverträgen	19
17. Gerichtsstand der unerlaubten Handlung, Art. 5 Nr. 3 EuGVVO	20
18. Gerichtsstand am Ort der Zweigniederlassung, Art. 5 Nr. 5 EuGVVO	21

19. Besondere Zuständigkeiten kraft Sachzusammenhangs, Art. 6 EuGVVO	23
20. Verbrauchergerichtsstände, Art. 15–17 EuGVVO	25
21. Ausschließliche Zuständigkeiten, Art. 22 EuGVVO	27
22. Gerichtsstandsvereinbarungen, Art. 23 EuGVVO	28
23. Gerichtsstandsklauseln in AGB	32
24. Gerichtsstand der rügelosen Einlassung, Art. 24 EuGVVO	33
25. Scheidung sowie Kindersorge- und Umgangsrechte	35

V. Die internationale Zuständigkeit nach autonem deutschem Recht

26. Doppelfunktionalität der Zuständigkeitsregeln	37
27. Beklagtengerichtsstand, §§ 12, 13 ZPO	38
28. Gerichtsstand des Vermögens, § 23 S. 1 Alt. 1 ZPO	39
29. Ausschluß des Vermögensgerichtsstandes	40
30. Gerichtsstand des Erfüllungsortes, § 29 ZPO	41
31. Gerichtsstandsvereinbarungen und anwendbares Recht	42
32. Die rügelose Einlassung, § 39 ZPO	43
33. Zuständigkeit in Familiensachen	46

VI. Beachtung ausländischer Rechtshängigkeit

34. § 261 III Nr. 1 ZPO analog	47
35. Beachtung ausländischer Rechtshängigkeit nach der EuGVVO	49

VII. Die Ermittlung ausländischen Rechts, § 293 ZPO

36. Ermittlungsgrundsätze	51
37. Arten der Ermittlung ausländischen Rechts	52
38. Nichtermittelbarkeit des ausländischen Rechts	53

VIII. Internationale Rechtshilfe: Zustellung und Beweisaufnahme

39. Zustellungen im Rechtshilfeverkehr	54
40. Zustellungsverfahren nach der ZPO und der EuZVO	57
41. Zeugenvernehmung im Ausland	58
42. Rechtshilfe nach dem Haager Beweisübereinkommen und der EuBVO	60

IX. Anerkennung ausländischer Entscheidungen

43. Begriff und Rechtsquellen der Urteilsanerkennung	63
44. Grundsatz der Wirkungserstreckung	64

45. Entscheidungswirkungen	65
46. Anerkennungsfähige Entscheidungen	67

X. Anerkennungsvoraussetzungen ausländischer Entscheidungen

47. Verbot der <i>révision au fond</i>	68
48. Spiegelbildprinzip	69
49. Rechtliches Gehör durch verfahrenseinleitendes Schriftstück ..	71
50. Rechtliches Gehör durch Zustellung i.S.d. Art. 34 Nr. 2 EuGVVO	73
51. Konkurrierende Entscheidungen	74
52. Ausprägungen des <i>ordre public</i>	76
53. Anerkennung von <i>punitive damages</i> nach § 328 I Nr. 4 ZPO	77
54. Der <i>ordre public</i> als Anerkennungsversagungsgrund im europäischen Recht	78
55. Verbürgung der Gegenseitigkeit	80
56. Nichtfeststellbarkeit einer Anerkennungspraxis	82
57. Gegenseitigkeit und EuGVVO und EuEheVO	83

XI. Das Verfahren der Anerkennung ausländischer Entscheidungen

58. Allgemeine Grundsätze	83
59. Anerkennung eines ausländischen Scheidungsurteils	84

XII. Vollstreckung ausländischer Entscheidungen

60. Vollstreckungsklage nach § 723 I ZPO	86
61. Verbot des Doppelexequatur	87
62. Vollstreckungsverfahren nach der EuGVVO und der EuVTVO	87
63. Vollstreckung nach der EuEheVO (Kindersorgerecht)	89
64. Prozeßkostenhilfe	89

2. Teil. Internationales Privatrecht

I. Allgemeiner Teil

1. Grundlagen

65. Inhalt und Aufgabe des IPR	91
66. Der Standort des deutschen IPR	91

2. Kollisionsnormen

67. Der Aufbau von Kollisionsnormen	92
68. Anwendungsvoraussetzung	93

69. Vertragsschlußort als internationaler Bezug	93
70. Umfang der Verweisung	94
71. Gesamtverweis im deutschen IPR	95
72. Selbständige Kollisions- und Hilfsnormen	95
73. Einseitige und allseitige Kollisionsnormen	96
74. Alternative Anknüpfung	97

3. Qualifikation

75. Qualifikationsbegriff und kollisionsrechtliches Statut	98
76. Systembegriffe	98
77. Systemunterschiede von Sach- und Kollisionsrecht	99
78. Qualifikationsunterschiede in verschiedenen Rechtsordnungen	102
79. Qualifikation fremder Rechtsinstitute	104

4. Angleichung

80. Normwidersprüche und Anpassung	106
------------------------------------------	-----

5. Statutenwechsel

81. Begriff des Statutenwechsels	108
82. Statutenwechsel bei offenen Tatbeständen	109

6. Gesetzesumgehungen

83. Arten der Gesetzesumgehung	110
84. Voraussetzung einer Gesetzesumgehung	111

7. Vorfrage-Erstfrage-Teilfrage

85. Begriffsdefinitionen	112
86. Anknüpfung von Teilfragen	113
87. Anknüpfung von Erstfragen	113
88. Anknüpfung von Vorfragen	115

8. Rück- und Weiterverweisung

89. Rückverweis auf deutsches Recht	117
90. Weiterverweis	117

9. Der *ordre public*

91. Begriffsbestimmung	118
92. Der <i>ordre public</i> im Einzelfall	119
93. <i>Ordre public</i> -Verstoß und Inlandsbezug	120

10. Anknüpfungsmomente

94. Staatsangehörigkeit	120
95. Effektive Staatsangehörigkeit	121
96. Staatsangehörigkeit und Europarecht, insb. Art. 5 I 2 EGBGB ..	122
97. Gewöhnlicher Aufenthalt	123

II. Rechtsgeschäftliche Schuldverhältnisse

1. Grundlagen

98. Rechtsgrundlagen	124
99. Rück- und Weiterverweisung	125
100. Mehrrechtsstaaten	126
101. Gebräuche und Gepflogenheiten	127

2. UN-Kaufrecht

102. Geltung des UN-Kaufrechts	127
103. Anwendbarkeit: Autonome Anknüpfung (Art. 1 I a) CISG) ...	128
104. Kollisionsrechtliche Anknüpfung, Art. 1 I b) CISG	129
105. Ausnahme von der kollisionsrechtlichen Anknüpfung	130

3. Rechtswahl durch die Parteien

106. Grundsatz der Parteiautonomie	131
107. Stillschweigende Rechtswahl	132
108. International zwingende Normen, „Eingriffsnormen“	134
109. Nachträgliche Rechtswahl	136
110. Allgemeines zum Zustandekommen und zur Wirksamkeit der Rechtswahlvereinbarung	137
111. Geschäftsfähigkeit	138
112. Art. 31 II EGBGB	139
113. <i>Floating clauses</i>	141

4. Objektive Anknüpfung bei fehlender Rechtswahl: „engste Verbindung“, „charakteristische Leistung“

114. Anknüpfungsmöglichkeiten	142
115. <i>Dépeçage</i>	144
116. Differenzierte Anknüpfung von Vertragspflichten	144
117. Einordnungsfälle	145
118. Vertragsanknüpfung nach Rom I-VO-E	147
119. Art. 28 V EGBGB	148

5. Einzelne Vertragstypen

120. Verbraucherverträge	149
121. Verbraucherschutz nach Art. 5 Rom I-VO-E	151
122. Europäischer Verbraucherschutz, Art. 29a EGBGB	152
123. Arbeitsverträge	153
124. Versicherungsverträge	155

6. Veränderung und Erlöschen von Schuldverhältnissen

125. Abtretung	156
126. Gesetzlicher Forderungsübergang	156
127. Schuldnermehrheit	157
128. Schuldübernahme	158
129. Aufrechnung	159

7. Formstatut

130. Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäft	160
131. Vertretung als Formfrage	161

8. Stellvertretung

132. Gesetzliche Regelungen	162
133. Rechtsgeschäftliche Stellvertretung	163
134. Rechtsscheinsvollmacht	164
135. Rechtswahl	165

9. Verjährung

136. Verjährung vertraglicher Schuldverhältnisse	166
--------------------------------------------------------	-----

III. Gesetzliche Schuldverhältnisse

1. Rechtsquellen der gesetzlichen Schuldverhältnisse

137. Rechtsquellen	166
138. Systematik der Art. 38–42 EGBGB, Grundregeln und Auflockerungen	167
139. Der Verordnungsvorschlag der EG Kommission	168

2. Ungerechtfertigte Bereicherung

140. Leistungskondiktion, Eingriffskondiktion	169
141. Sonstige Bereicherung	170

3. Geschäftsführung ohne Auftrag (GoA)

142. Grundsätzliche Anknüpfung	171
143. Hilfeleistung auf hoher See	173
144. Tilgung fremder Schulden	173
145. Auflockerung der grundsätzlichen Anknüpfungen	174

4. Unerlaubte Handlungen

146. Anwendungsbereich	175
147. Verkehrsvorschriften	176
148. Tatortregel	176
149. Das Bestimmungsrecht des Verletzten (Ubiquitätsprinzip) ...	177
150. Persönlichkeitsrechtsverletzungen, Mediendelikte	177
151. Handlungsort und Gefährdungshaftung	180
152. Erfolgsort	181
153. Grenzen der Anwendung ausländischen Deliktsrechts	181
154. Gemeinsamer gewöhnlicher Aufenthalt	183
155. Sonderverbindung	184
156. Direktanspruch	185
157. Produkthaftung	185
158. Wettbewerbsverstöße	187
159. Verstöße gegen Rechte an geistigem Eigentum nach Rom II-VO-E	188
160. E-Commerce Richtlinie	189

IV. Sachenrecht

1. Grundlagen

161. Gegenstand	190
162. Rechtsquellen	190
163. Der Grundsatz des Belegenheitsortes: <i>lex rei sitae</i>	191
164. Ausnahmen zum <i>lex rei sitae</i> -Grundsatz	192
165. Parteiautonomie	193

2. Das Sachstatut

166. Reichweite des Sachstatutes	194
----------------------------------------	-----

3. Statutenwechsel

167. Maßgeblicher Anknüpfungszeitpunkt bei beweglichen Sachen und Statutenwechsel nach autonomem deutschem Recht	195
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----

168. Statutenwechsel und Transposition nach autonomem deutschem Recht	196
169. Auswirkung europarechtlicher Grundsätze auf den Statutenwechsel nach deutschem Recht	198
170. Rückkehr der Sache in den Ursprungsstaat	199
171. Verkehrsgeschäfte	199
172. Verfügung während des Transports	200
173. Lageortbezogene Verfügung	201

4. Sonderfälle

174. Sonderanknüpfungen	201
175. Kollisionsrecht für Kulturgüter	202

V. Familienrecht

1. Eherecht

176. Verlöbnis	203
177. Voraussetzungen der Eheschließung	204
178. Verbot der Doppelhehe	204
179. Internationale Zuständigkeit	205
180. Formstatut	207
181. Allgemeine Ehwirkungen	209
182. Statutenwechsel und Wandelbarkeit des Ehwirkungsstatutes	209
183. Mittelbare Bedeutung des Ehwirkungsstatutes	210
184. Vereinbarung einer Morgengabe	210
185. Berechnung des Zugewinnausgleichs	212
186. Wandelbarkeit des Güterrechtsstatutes	213
187. Inländisches Scheidungsmonopol	213
188. Hinkende Ehe	214
189. Deutschenschutzklausel, Art. 17 I 2 EGBGB	214
190. <i>Ordre public</i> -Vorbehalt und Vorrang von Staatsverträgen	217
191. Scheidung unter Anwendung islamischen Privatscheidungsrechts	219
192. Wandelbarkeit des Scheidungsstatutes	220
193. Nichteheliche (heterosexuelle) Lebensgemeinschaft	221
194. Eingetragene (gleichgeschlechtliche) Lebenspartnerschaft	222
195. Gleichgeschlechtliche Ehe	225

2. Unterhaltsrecht

196. Art. 18 EGBGB, das HUÜ und das HKUÜ	227
------------------------------------------------	-----

3. Kindschaftsrecht

197. Quellen	228
198. Anwendungsbereich des MSA	229
199. Schutzmaßnahmen	230
200. Zuständigkeit der Aufenthaltsbehörde	232
201. Weitere Zuständigkeiten nach dem MSA	234
202. Abstammung und Wirkungen des Eltern-Kind-Verhältnisses ..	235

VI. Erbrecht

1. Grundlagen

203. Das Erbstatut und seine Bestimmung	239
204. Rechtswahl	240

2. Geltungsbereich des Erbstatutes

205. Erbstatut und Sachstatut	240
206. Erbstatut und Güterrechtsstatut	241
207. Rechtswirkungen ausländischer Nachlaßteilhaberrechte im Inland	242
208. Nachlaßeinheit	243
209. Rück- und Weiterverweisung	244
210. Besondere Regeln nach Art. 3 III EGBGB	245

3. Verfahren

211. Erbstatut und internationale Zuständigkeit	246
212. Internationale Zuständigkeit bei Erbausschlagungs- erklärungen	247

4. Form

213. Form einer letztwilligen Verfügung	248
214. Gemeinschaftliches Testament	249
215. Schenkungsversprechen von Todes wegen	250

5. Statutenwechsel und *ordre public*

216. Statutenwechsel	253
217. <i>Ordre public</i>	254

VII. Gesellschaftsrecht**1. Grundlagen**

218. Quellen	255
219. Anwendungsbereich	256
220. Sitz- und Gründungstheorie	256

**2. Auseinanderfallen von Sitz- und Gründungsstaat
nach autonomem deutschem Recht**

221. Ausländische Firmengründung mit Sitz im Inland	258
222. Inländische Firmengründung mit Sitz im Ausland	258
223. Sitzverlegung ins Ausland	259
224. Sitzverlegung ins Inland	260

3. Gesellschaftsstatut und Europarecht

225. Sitztheorie und Niederlassungsfreiheit in der EU	261
226. Reichweite der EU-Regel zugunsten des Gründungsstatutes .	263

4. Gründungsstatut und Drittstaaten

227. EWR- und EFTA-Staaten	264
228. Andere Drittstaaten, vornehmlich die USA	264

5. Die Europäische Gesellschaft

229. Verordnung über die Europäische Gesellschaft (SE)	266
Stichwortverzeichnis	269